

**UPDATE: stürmischer Wind, bis 30cm Neuschnee und Bildung von Tribschnee oberhalb der Waldgrenze. Dazu äußert schlechte Sichtbedingungen!**



Waldgrenze  
 Hochschwabgebiet, Mürzsteger Alpen, Schladminger Tauern Nord, Schladminger Tauern Süd, Gurktaler Alpen, Seetaler Alpen, Stub- und Gleinalpe, Koralpe, Nördliche Wölzer Tauern, Rottenmanner Tauern, Eisenerzer Alpen, Ennstaler Alpen, Dachsteingebiet, Totes Gebirge, Südliche Wölzer Tauern, Seckauer Tauern



Mürztaler Alpen, Westliche Fischbacher Alpen und Grazer Bergland, Östliche Fischbacher Alpen und Wechselgebiet



**Lawinprobleme**



**Gefahrenstufen**



**Exposition**



**03.04.2022**

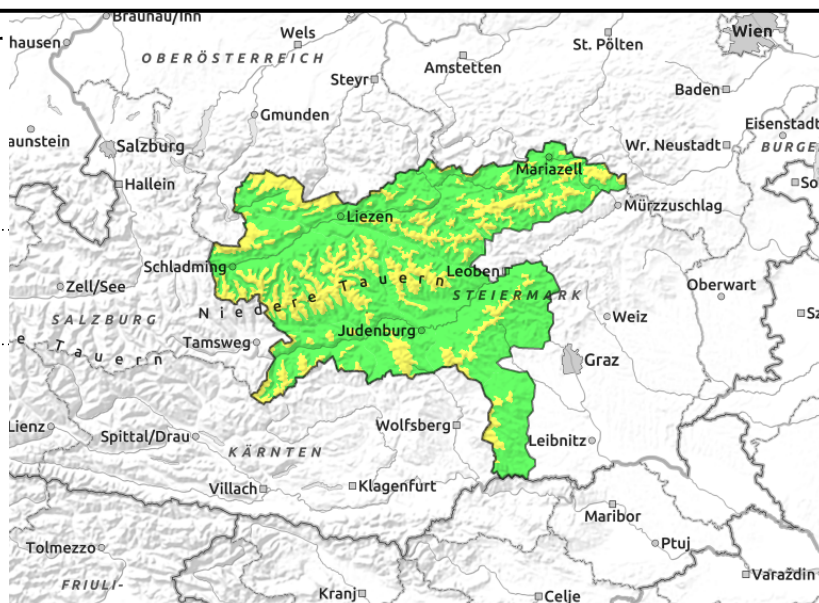
Hochschwabgebiet, Mürzsteger Alpen, Schladminger Tauern Nord, Schladminger Tauern Süd, Gurktaler Alpen, Seetaler Alpen, Stub- und Gleinalpe, Koralpe, Nördliche Wölzer Tauern, Rottenmanner Tauern, Eisenerzer Alpen, Ennstaler Alpen, Dachsteingebiet, Totes Gebirge, Südliche Wölzer Tauern, Seckauer Tauern



Waldgrenze



oberhalb der Waldgrenze, sehr leicht auslösbar



## Mäßige Lawinengefahr über der Waldgrenze - frischer Triebsschnee

Die Lawinengefahr wird über der Waldgrenze mit mäßig beurteilt. Die Gefahrenstellen bilden sich durch störanfälligen Triebsschnee, der besonders in den Ost- bis Südexpositionen hinter Geländekanten sowie in Rinnen und Mulden zu finden sind. Hier können kleine bis mittelgroße Schneebretter bereits durch geringe Zusatzbelastung ausgelöst werden. In Gipfelbereichen besteht durch die harte bis eisige Oberfläche Absturzgefahr, dazu herrschen schlechte Sichtbedingungen.

### Schneedeckenaufbau

Die Altschneedecke ist generell stabil, auf dieser lagerte sich weicher Neuschnee vom vergangenen Donnerstag ab. In der Nacht auf Sonntag fiel mit zunehmend stürmischem Nordwestwind 15-30cm Neuschnee. Mit dem windverfrachteten Schnee bildeten sich hinter Geländekanten auch kammförmige frische störanfällige Triebsschneezonen von teils größerer Mächtigkeit. Die Verbindung zur weichen Schneeaufgabe bz. zum darunterliegenden Harschdeckel ist schlecht. Exponierte Gipfel- und Einfahrtsbereiche sind hingegen abgeweht, hart und eisig – Achtung Absturzgefahr!

### Wetter

Mit einer nördlichen Höhenströmung werden kalte und feuchte Luftmassen polaren Ursprungs gegen die Ostalpen geführt. In der Nacht auf Sonntag schneit es besonders entlang der Nordalpen vorübergehend auch intensiver. Am Sonntag hält sich entlang der Alpennordseite tiefbasige Bewölkung mit diffuser Strahlung, anfangs kann es auch noch leicht schneien. Die südlicheren Gebirgsgruppen sind leebegünstigt und hier fällt kaum Niederschlag, allerdings gehen sich auch hier keine Sonnenstunden aus. Der Wind aus Nordwest ist lebhaft, am Alpenstrand auch stürmisch. Die Mittagstemperaturen liegen alpennordseitig in 2.000m bei -10 Grad und in 1.500m bei -6 Grad. Etwas milder ist es von den Gurktaler Alpen bis zum Randgebirge mit -7 bzw. -4 Grad.

Am Montag bessert sich das Wetter vor allem alpennordseitig und hier setzt sich häufig die Sonne durch. Entlang der südlichen Gebirgsgruppen dominieren hingegen viele Wolken und hier kann es anfangs auch noch etwas schneien. Der Wind wird überall schwächer und die Temperaturen steigen leicht an.

### Tendenz

Mit der Einstrahlung am Montag kurzzeitig sponante Lawinenaktivität.

#### Lawinenprobleme



Neuschnee

Triebsschnee

Altschnee

Nassschnee

Gleitschnee

Günstig

#### Gefahrenstufen



1

2

3

4

5

gering

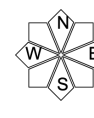
mäßig

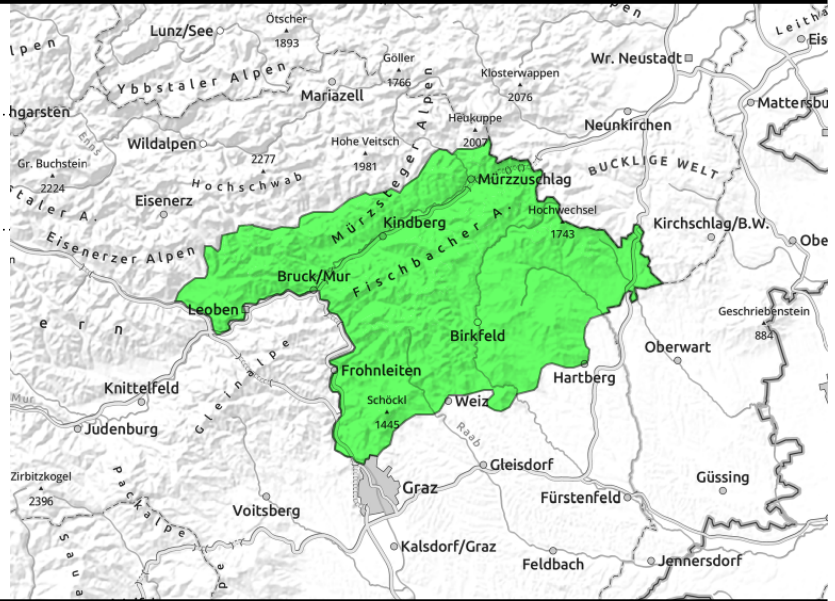
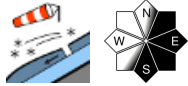
erheblich

groß

sehr groß

#### Exposition



**03.04.2022**
**Mürztaler Alpen, Westliche Fischbacher Alpen und Grazer Bergland, Östliche Fischbacher Alpen und Wechselgebiet**

**Geringe Lawinengefahr, einzelne Tribschneelinsen, äußerst schlechte Sichtbedingungen!**

Die Lawinengefahr gering. Einzelne Gefahrenstellen bilden sich durch störanfällige Tribschneelinsen, die besonders in den Ost- bis Südexpositionen hinter Geländekanten sowie in Rinnen und Mulden zu finden sind. Hier kann ein kleines Schneebrett durch große Zusatzbelastung ausgelöst werden. In Gipfelbereichen besteht durch die harte bis eisige Oberfläche Absturzgefahr, dazu herrschen schlechte Sichtbedingungen.

**Schneedeckenaufbau**

Die Schneedecke ist generell stabil und der ohne Wind gefallene Neuschnee konnte sich damit gut verbinden. Mit dem aufkommenden Wind aus Nordwest bis West bilden sich hinter Geländekanten auch kammfern einige frische, störanfällige Tribschneelinsen. Exponierte Gipfel- und Einfahrtsbereiche sind abgeweht, hart und eisig – Achtung Absturzgefahr!

**Wetter**

Mit einer nördlichen Höhenströmung werden kalte Luftmassen polaren Ursprungs gegen die Ostalpen geführt. Am Sonntag hält sich entlang der Alpennordseite tiefbasige Bewölkung mit diffuser Strahlung, anfangs kann es auch noch leicht schneien. Die südlicheren Gebirgsgruppen sind leebegünstigt und hier fällt kaum Niederschlag, allerdings gehen sich auch hier keine Sonnenstunden aus. Der Wind aus Nordwest ist lebhaft, am Alpenostrand auch stürmisch. Die Mittagstemperaturen liegen alpennordseitig in 2.000m bei -10 Grad und in 1.500m bei -6 Grad. Etwas milder ist es von den Gurktaler Alpen bis zum Randgebirge mit -7 bzw. -4 Grad.

Am Montag bessert sich das Wetter vor allem alpennordseitig und hier setzt sich häufig die Sonne durch. Entlang der südlichen Gebirgsgruppen dominieren hingegen viele Wolken und hier kann es anfangs auch noch etwas schneien. Der Wind wird überall schwächer und die Temperaturen steigen leicht an.

**Tendenz**

Keinen Änderung der Lawinensituation.

**Lawinenprobleme**


Neuschnee    Tribschnee    Altschnee    Nassschnee    Gleitschnee    Günstig

**Gefahrenstufen**


1    2    3    4    5  
gering    mäßig    erheblich    groß    sehr groß

**Exposition**
